

GEMEINDE INNERBRAZ

Arlbergstraße 75
6751 Innerbraz
Telefon: 05552/28111 – FAX: 28621

Innerbraz, den 12. April 2010

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, den 7.4.2010 um 20.00 Uhr im Sozialzentrum „Haus Klostertal“ stattgefundene konstituierende Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung von Innerbraz.

Anwesend waren: Gemeindevahlleiter Bgm. Werner Walser; die Gemeindevertretung Edmund Burtscher, Josef Nessler, Richard Vonbank, Otto Lorünser, Joachim Hillbrand, Daniel Burtscher, Mag. Eugen Hartmann, Franz Siegele, Daniel Bitschnau, Helmut Graf, Irmgard Wehinger-Jochum und Josef Neßler

Schriftführerin: Nicole Kaufmann

Der Vorsitzende Bgm. Werner Walser eröffnet um 20.00 Uhr die durch öffentlichen Anschlag kundegemachte und schriftliche Einladungen an alle Mitglieder der neu gewählten Gemeindevertretung ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Er begrüßt die GemeindevertreterInnen, besonders jene die neu in die Gemeindevertretung gewählt wurden. Weiters gilt sein Willkommensgruß den anwesenden ZuhörerInnen, insbesondere Altbürgermeister Richard Vonbank, sowie den ehemaligen GemeindevandatarInnen und Obleuten und Vertretern von Ortsvereinen.

Der Vorsitzende verweist auf die mit der Einladung zugestellte

TAGESORDNUNG

zu der keinerlei Änderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt werden und stellt fest, dass folgende Punkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln sind:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Leiter der Gemeindevahlbehörde (§ 43 GG)
2. Gelöbnis der Gemeindevertreter (§ 37 Abs. 1 GG)
3. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)
4. Wahl des Bürgermeisters (§ 61 Abs. 1 GG)
5. Wahl des Gemeindevorstandes (§§ 55 und 62 Abs. 1 GG)

6. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 Abs. 1 GG)
7. Allfälliges

BESCHLÜSSE

TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung ordnungsgemäß und zeitgerecht zugestellt wurde. Nachdem alle 12 ordentlich gewählten Gemeindevertreter anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 – Angelobung der Gemeindevertreter

Unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes verliest der Vorsitzende und Gemeindevorstand die Gelöbnisformel. Die anwesende Gemeindevertretung leistet sodann das Gelöbnis.

TOP 3 – Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Wie dazu der Vorsitzende mitteilt, ist die Anzahl der Mitglieder in den Gemeindevorstand gemäß § 55 GG für Gemeinden mit 12 GemeindevertreterInnen mit 3 eingeschränkt. Gemeindevertreter Josef Nessler stellt den entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung, dem einstimmig entsprochen wird.

TOP 4 – Wahl des Bürgermeisters

Anfangs erwähnt der scheidende Bürgermeister Werner Walser die Meilensteine seiner 28jährigen Amtszeit. Es werden ua. das neue Feuerwehrhaus, das Haus Klostertal und der Bau des Schulgebäudes genannt. Alles Einrichtungen der Sicherheit, der Bildung und der Gesundheit bzw. der Altersvorsorge.

Der Vorsitzende spricht seiner Familie, die ihm in schwierigen Situationen stets Stütze und Rückhalt gegeben hat und das Amt auch mitgetragen hat, einen besonderen Dank aus. Ein weiteres Vergelt's Gott gilt den engsten Mitarbeitern in Gemeindevorstand und Gemeindevertretung, wo stellvertretend für alle „guten Geister“ der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit in Gemeindevertretung und div. Ausschüssen, Vizebgm. und „Mann für Alles“ Josef Nessler sowie Gdr. Richard Vonbank und für die Jahre zuvor Gdr. Manfred Zottele angeführt werden.

Ein großer Dank für ihren Einsatz und Mitarbeit spricht Bgm. Werner Walser den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vergangenheit und Gegenwart in Musikschule, Kindergarten, Schul- und Außenbereich und darüber hinaus auch all jenen, die im Bedarfsfall an verschiedenen Plätzen helfend eingesprungen sind, aus.

Ein besonders kollegiales und freundschaftliches „Danke“ gilt dem derzeitigen Mitarbeiterteam in der Gemeindeverwaltung. Sie sind es, die eine funktionierende Gemeindeverwaltung ausmachen und darüber hinaus auch die weiteren Geschäftsfelder wie Musikschule Klostertal, Schulverband Klostertal sowie Biomasse-Heizwerk Innerbraz abdecken.

Stellvertretend wird für alle früheren Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindeverwaltung an den ersten Kollegen Günter Walch, der 1987 auf tragische Weise aus dem Leben geschieden ist und unvergessen bleibt, erinnert. Noch viele Namen aus dem gesamten Mitarbeiterteam müssten genannt werden, denen besonderen Dank gebührt. Es wird hier die langjährige Mitarbeiterin Marianne erwähnt, die ohne Rücksicht auf Gesundheit oder Dienstzeiten einfach alles sieht, überall hilft und organisiert.

Am Schluss, aber nicht zuletzt dankt Bgm. Walser jenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihn in seiner Funktion unterstützt oder ermutigt haben, die das Wachsen der Gemeinde gesehen und ihre Anerkennung auf verschiedenste Weise zum Ausdruck gebracht haben. Auch bei den Persönlichkeiten, die er auf seinem Weg als Bürgermeister in Landes- und Bundesstellen kennen und schätzen gelernt hat, bedankt sich Bgm. Werner Walser aufs herzlichste. Namentlich genannt wird hier LH Dr. Herbert Sausgruber.

Ebenso gilt sein Dank dem VlbG. Gemeindeverband, dessen Vorstand und Juristen ihn viele Jahre unterstützt haben.

Und nicht zuletzt ist Bgm. Werner Walser dankbar und stolz, dass es gelungen ist, die Ortsvereine und die ehrenamtlichen Funktionäre zu unterstützen und zu fördern.

Der neu gewählten Gemeindevertretung mit dem künftigen Bürgermeister, wünscht der scheidende Bürgermeister für die bevorstehende Arbeit Mut und die Kraft, die Interessen der Gemeinde stets nachdrücklich und nachhaltig zu vertreten und auf dem Erreichten weiter aufzubauen.

Es wird noch erwähnt, dass mit der nachfolgenden Wahl des Bürgermeisters, seine Funktion als Bürgermeister beendet ist und er fügt hinzu, dass er bestehende Funktionen im Bundesvorstand des österreichischen Gemeindebundes, im VlbG. Musikschulwerk und im Abwasserverband Bludenz, im Einvernehmen mit der Gemeinde bis zu den jeweiligen Neuwahlen weiter ausführen wird.

Anschließend stellt Bgm. Werner Walser den Antrag, die Gemeindebediensteten Guntram Ganahl und Nicole Kaufmann mit der Durchführung der bevorstehenden Wahlgänge als Stimmzähler zu betrauen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergreift Gemeindevertreter Franz Siegele das Wort und macht zur Wahl des Bürgermeisters den Vorschlag, Edmund Burtscher zu wählen. Ein Gegenvorschlag wird nicht erstattet.

Die hierüber erfolgte schriftliche Abstimmung über diesen Vorschlag bringt folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen =	12
ungültige Stimmen =	1 (leerer Stimmzettel)
gültige Stimmen =	11

Somit ist Edmund Burtscher gemäß § 61 GG zum Bürgermeister gewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen, welches ihm in überzeugender Weise entgegengebracht wurde und spricht dem scheidenden Bürgermeister Werner Walser seinen besonderen Dank aus.

TOP 5 – Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Der neu gewählte Bgm. Edmund Burtscher übernimmt den Vorsitz und berichtet, dass im Vorfeld der konstituierenden Sitzung am 31. März 2010 eine Besprechung der ordentlich gewählten Gemeindevertreter stattgefunden hat, in welcher man sich über die Besetzung bzw. Zusammensetzung der zu wählenden Gemeindeorgane geeinigt hat. Anschließend gibt er als neu gewählter Bürgermeister folgende mündliche Wahlvorschläge zur Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes ab, über die einzeln in schriftlicher Form abgestimmt wird. Gegenvorschläge werden keine erstattet.

Wahl zum 1. Gemeinderat: Josef Nessler (1957), Arlbergstraße 14
Wahl zum 2. Gemeinderat: Joachim Hillbrand (1974), Schwimmbadweg 6
Wahl zum 3. Gemeinderat: Mag. Eugen Hartmann (1956), Arlbergstraße 21

Die Wahlgänge ergeben folgende Ergebnisse:

1. Gemeinderat – Vorschlag *Josef Nessler*:
abgegebene Stimmen = 12

ungültige Stimmen = 1 (leerer Stimmzettel)
gültige Stimmen = 11

Somit ist Josef Nessler (1957), Arlbergstraße 14, zum 1. Gemeinderat gewählt. Er erklärt sich bereit die Wahl anzunehmen.

2. Gemeinderat – Vorschlag *Joachim Hillbrand*

abgegebene Stimmen = 12
ungültige Stimmen = 1 (leerer Stimmzettel)
gültige Stimmen = 11

Somit ist Joachim Hillbrand (1974), Schwimmbadweg 6, zum 2. Gemeinderat gewählt. Er erklärt sich bereit die Wahl anzunehmen.

3. Gemeinderat – Vorschlag *Mag. Eugen Hartmann*

abgegebene Stimmen = 12
ungültige Stimmen = 1 (leerer Stimmzettel)
gültige Stimmen = 11

Somit ist Mag. Eugen Hartmann (1956), Arlbergstraße 21, zum 3. Gemeinderat gewählt. Er erklärt sich bereit die Wahl anzunehmen.

TOP 6 – Wahl des Vizebürgermeisters

Zur Wahl des Vizebürgermeisters wird von Bürgermeister Edmund Burtscher der 1. Gemeinderat Josef Nessler (1957) vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden keine eingebracht.

Die hierfür erfolgte schriftliche Abstimmung über diesen Vorschlag erbringt folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen = 12
ungültige Stimmen = 1 (leerer Stimmzettel)
gültige Stimmen = 11

Somit ist Josef Nessler gemäß § 62 GG zum Vizebürgermeister gewählt. Er erklärt sich bereit das Amt anzunehmen.

TOP 7 – Allfälliges

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen für das entgegengebracht Vertrauen und richtet an die Anwesenden folgende Worte:

„Das Amt des Bürgermeisters bedeutet für mich, dass ich meine persönlichen Qualifikationen und Eigenschaften ohne Einschränkungen und mit größtem Engagement zum Wohle unserer Gemeinde einbringen werde. Es bedeutet aber auch, das große Vertrauen zu rechtfertigen, dass die BürgerInnen von Innerbraz mit meiner Wahl in mich gesetzt haben. Vertrauen beinhaltet häufig Erwartungen. Erwartungen, die trotz aller Bemühungen nicht immer erfüllt werden können. Im Wünschenswerten das Machbare zu erkennen und umzusetzen, dabei die BürgerInnen offen und ehrlich einzubeziehen, das ist für mich daher ein wichtiges Ziel meiner Arbeit.

Für die Politik zu leben heißt eine große Verantwortung zu übernehmen, denn Politik in der Demokratie bedeutet stets, das Gemeinsame zu bedenken, um im Interesse des Gemeinwesens zu

entscheiden. Das Mandat des Gemeindevertreters beinhaltet eine doppelte Verpflichtung. Als politische Repräsentanten sind wir unseren Wählern verpflichtet, das Beste für unsere Gemeinde zu wollen und gleichzeitig sind wir es, die wir uns selbst im Auftrag des Allgemeinwohls verpflichten.

Nun möchte ich die Gelegenheit ergreifen und im Namen der gesamten Gemeindevertretung und hier anwesenden Personen, dir lieber Werner, für deine langjährigen Dienste in unserer Gemeinde meine Hochachtung und Anerkennung aussprechen. Ich werde auf den Fundamenten, die du während deines Wirkens errichtet hast, weiter aufbauen. Du hast in Innerbraz sehr viel erreicht und geschaffen, man muss nur mit offenen Augen durch die Ortschaft gehen und man wird Zeuge deines Wirkens. Innerbraz ist durch dich eine lebenswerte Gemeinde geworden! Dass wir heute unsere konstituierende Sitzung hier in diesem Haus abhalten können, ist ebenfalls ein großartiger Verdienst deinerseits. Hiermit möchte ich dir dieses kleine Präsent im Namen der Gemeinde überreichen. Deine Überaus großen Verdienste für die Gemeinde werden wir zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlich würdigen und feiern.

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht bekanntlich eine starke Frau und für deinen jahrelangen Rückhalt und die nötige Unterstützung die du Werner immer gegeben hast, auch die vielen Stunden, in denen du und die ganze Familie auf Werner verzichten musstet, möchte ich dir liebe Evi symbolisch ein kleines „Dankeschön“ überreichen.

Nun möchte ich zu meiner Arbeit in den kommenden Jahren kommen. Den Schwerpunkt sehe ich in der Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Dazu gehören die Erhaltung und der gleichzeitige Ausbau der bestehenden Strukturen - vordergründig ist der Bau eines Gemeindeamtes.

Ein großes Anliegen sind mir auch unsere dorfeigenen Vereine. Sie sind wichtige Impulsgeber für eine funktionierende Dorfgemeinschaft und deshalb auch bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.

Natürlich gibt es auch unangenehmere Themen in einer Gemeinde, mit welchen sich ein Bürgermeister zu befassen hat. Ich spreche hiermit die Finanzen an. Laut unzähliger Berichte in den Medien haben Österreichs Gemeinden nicht nur mit Folgen der Wirtschaftskrise zu kämpfen, sondern sind auch mit sinkenden Einnahmen und gleichzeitig steigenden Ausgaben konfrontiert. Die Finanzlage der österreichischen Gemeinden ist ernst. Es gilt somit höchstmögliche Budgetdisziplin zu wahren. In unserer Gemeinde wurde bis dato mit den Geldern der öffentlichen Hand gut gewirtschaftet, welches sicherlich zu einem großen Teil unserem nun „Alt“-Bürgermeister Werner Walser zu verdanken ist.

Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen, den ausscheidenden Gemeindevertretern für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Innerbraz einen herzlichen Dank auszusprechen. Bei den neu gewählten Vertretern setze ich Voraus, dass sie diese große Aufgabe und Herausforderung für unsere Gemeinde annehmen. Ich wünsche Euch von ganzem Herzen Gesundheit, Kraft und eine Fülle guter Ideen. Ich wünsche uns viele Stunden anregender Debatten und kluger Entscheidungen, im Ringen um die beste Lösung für unseren wunderschönen Ort Innerbraz.

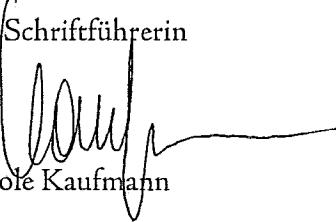
Ich bitte nun um allfällige Wortmeldungen.“

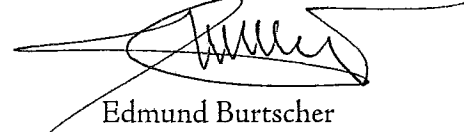
GV Franz Siegele ergreift das Wort und dankt Werner Walser für sein Wirken als Bürgermeister. Er hat das Wohl der Vereine immer sehr groß geschrieben und diese geschätzt. Der Zusammenhalt der Vereine ist gerade in Innerbraz sehr stark und dies ist sicher auch ein Verdienst des scheidenden Bürgermeisters. GV Franz Siegele hofft, dass auch der neue Bürgermeister in Zukunft ein offenes Ohr für die Vereine haben wird.

Anschließend dankt Wilhelm Burtscher im Namen des Tourismusvereins Braz Werner Walser für sein Wirken und sein stets offenes Ohr für die Belange des Tourismusvereins.

Da keine weiteren Wortmeldungen eingebracht werden schließt Bgm. Edmund Burtscher die Sitzung und bedankt sich bei allen für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Die Schriftführerin

Nicole Kaufmann

Der Bürgermeister

Edmund Burtscher